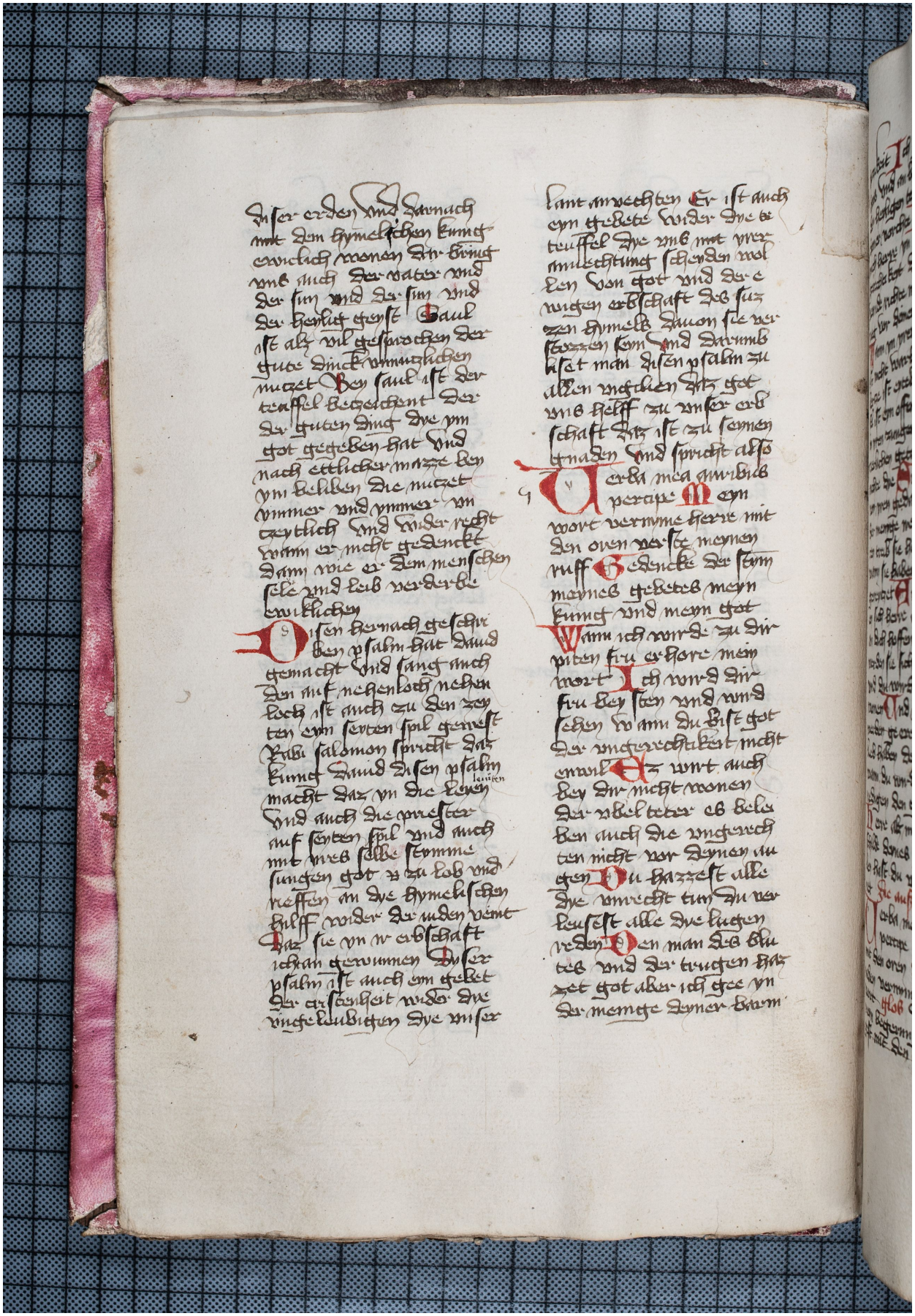
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dyser erden vnd darnach
mit dem hymelischen kunig
ewiclich wonen Der kunig
vns auch der vater vnd
der sun vnd der sun vnd
der heilig geist Paul
ist alz vil gesprochen der
gute dinck vnmuglichen
mugen Bey paul ist der
teuffel begriffen der
der guten dinck die yn
got gegeben hat vnd
nach ettlicher mazze bey
yn beliben die mugen
nimmer vnd ymmer vn
zeytlich vnd wider recht
wann er nicht gedencket
dann wie er dem menschen
sele vnd leib verderbe
zeitlichen

Disen hernach geschri
ben psalm hat David
gemacht vnd sang auch
den auf neheneloch nehen
loch ist auch zu den zey
ten ein serten spil gewest
Rabi salomon spricht das
kunig David disen psalm
macht das yn die leuen
vnd auch die priester
auf serten spil vnd auch
mit ires selbe stimme
sungen got zu lob vnd
preisen an die himelischen
hilff wider die iuden vmb
das sie yn ir erbschaft
ichan gewunnen Dyser
psalm ist auch ein gebet
der erlosung wider die
vnglaubigen die vnser
lant anrechten Er ist auch
ein gebete wider die te
uffel die vns mit vner
mudlichtunge schenden wol
len von got vnd der e
wigen erbschaft des suz
zen himels dauon sie ver
storzen sein vnd darumb
liset man disen psalm zu
allen meßlien daz got
vns helff zu unser erb
schaft daz ist zu seinen
gnaden vnd spricht also

9 Verba mea auribus
percipe Mein
wort vernime herre mit
den oren verste meinen
ruff Gedencke der stim
meines gebetes mein
kunig vnd mein got
Wann ich werde zu dir
piten fru erhore mein
wort Ich werd dir
fru bey stehen vnd werd
sehen wann du bist got
der vngerechtikeit nicht
erwirbt Er wirt auch
bey dir nicht wonen
der vbeltater es belei
ben auch die vngerech
ten nicht vor deinen au
gen Du hazzest alle
die vnrecht tun du ver
leuset alle die lugen
reden den man des blu
tes vnd der trugen haz
zet got aber ich gee vn
der menigte deiner barm